

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Anfang nehmen, vnd die weitte dess Standts in die Hosen. 150: sambt den Vortln biß 160. schritt sein.

2.

Die Hosen betreffent, ist 1. f. Hierzue daß Leggeld. 6: vund in Pessfen Khranz absonderlich 2. fr.: Khan auch der Schütz nur ain Hosen, vund zwen Vortl gewinnen, vund sollen wenigist bey einem Hosen: oder Vortl schieffet 6. Schützen sein, yber daß solle dem Schützen die Hosen nit ehender, als zu Endt dess Schiessen außgefolt werden.

3.

Ob zwar Jenige 12. f: 30. fr: warauß vom Churfstl: Pfleg Gericht Riedt. 8: vund dem Lobl: Magistrat alhier, 4. f: 30. frl: zuverschieffen Hergeben werden, den Verstandt ainzig und alleinig auf die Bürgerschaft hete, So hat man doch mehrer Fortsetzung dess lobl. Zillschiffens vund aufnamb der Schiessladt, sich resolviert, solches Hosengelt auch denen Inwohnern, Bedienten, vnd Jungen Geschlen, so sich in dem Markht alhier würklich befunden, zuekommen: vnd außfolgen lassen, außer deß Markhts aber würdts niemandt verlaubt vmb die Hosen, woll aber vmb Annder zeshiessen.

4.

Eß soll auch ein ieder Schütz sein aigne Pigen vund Schießzeug haben, außgenommen es thet einem auf der Zill. oder Schießstatt ein Mangel an seiner Pigen widerfahren, so mag Er seine ybrige Schuß auß ainer andern Pigen Volbringen, Eß mögen auch Ir zwen auß ainer Pigen woll schiessen, iedoch sollen sye sich zum stöcken fürdern, damit nit widerwillen entsethet.

5.

Nütweniger soll ein ieder Schütz auß ainer solchen Pigen schiessen, die auf allen redlichen Schüssen vnverworfen seye auch nit vnzueleßige Grif oder Vortl brauchen, sonndern Er soll schiessen Frey vom Standt, mit schwebenten Armmen, ohne Hangriemb, auch mit der lincken Handt nit hinder